

stark

für unsere Stadt

www.stadtwerke-meiningen.de

Lieblingsjob

Fabian, Scarlett & Bruno erzählen, warum ihnen ihre Ausbildung Spaß macht

SPONSORING

Für ein lebenswertes Meiningen: Stadtwerke fördern Vereine

BAUMASSNAHME

Stadtwerke investieren in die Infrastruktur der Zukunft



**STADTWERKE
MEININGEN**



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

Sie haben es schon auf dem Titelblatt erkannt: In dieser Ausgabe unseres Kundenmagazins erzählen meine Kollegen Bruno, Fabian und ich von unserer Ausbildung bei den Stadtwerken. Aus diesem Grund habe ich auch die Ehre, das Grußwort an Sie zu richten. Auf Seite 4 und 5 zeigen wir, dass Arbeit Spaß machen kann, wenn man einen Job findet, der gut zu einem passt. Außerdem erfahren Sie auf Seite 7, wie unser Team mit einer großen Baumaßnahme die städtische Infrastruktur zukunftsfähig gestaltet – ein Projekt, auf das wir stolz sind.

Viel Spaß bei der Lektüre!

*Scarlett Pfeifer,
Auszubildende bei den
Stadtwerken Meiningen*

Inhalt

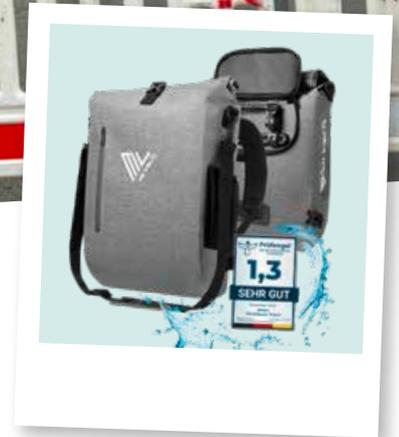
HIER BAUEN WIR

Im Steinweg investieren die Stadt,
die Stadtwerke und das Land
Thüringen in die Infrastruktur



An Umfrage
zum Kundenmagazin teilnehmen &
gewinnen!
Seite 3

Mitmachen & gewinnen:
Wir verlosen eine
3-in-1-Fahrradtasche von
MIVELLO. Lösen Sie unser
Kreuzworträtsel auf Seite 15.
Viel Glück!



AUSBILDUNG

4 Drei Mitarbeitende geben Einblick in ihren Alltag

SPONSORING

Stadtwerke fördern Vereine

INVESTITION

7 Stadtwerke bauen für eine zukunftsfähige Stadt

HINTERGRUND

8 Tipps für den Kauf eines gebrauchten E-Autos

THÜRINGEN ENTDECKEN

10 Durchatmen im Gradierwerk Bad Sulza

MOMENT MAL

12 Wo in Island die Erde brodelt

WISSEN

14 So funktioniert ein E-Bike



Fit werden mit Aquacycling

Ein neuer Kurs bereichert seit September das Angebot im Freizeitzentrum Rohrer Stirn: Aquacycling, zu Deutsch Wasserfahrradfahren, kombiniert die gesundheitsfördernden Effekte des Radfahrens an Land mit den positiven Eigenschaften des Wassers. „Im Wasser verspürt man nur noch 10 Prozent des eigenen Körpergewichts und der Auftrieb verleiht ein Gefühl von Leichtigkeit“, erklärt Noah Peukert, Fachangestellter für Bäderbetriebe im Freizeitzentrum Rohrer Stirn. „Dadurch ist das Training besonders gelenkschonend und wird als weniger anstrengend empfunden.“ Noah Peukert leitet bereits den Kurs Aquajogging und den wöchentlichen Kaffeeklatsch, der aus Fitnesskurs und anschließendem Kaffeeangebot besteht. Aquacycling eignet sich für Personen jeden Alters und Fitnesslevels. Trainiert wird mit speziellen Rädern, die im Wasser platziert und individuell auf die Teilnehmenden eingestellt sind. Man radelt gegen den sanften Widerstand des Wassers an, fordert dabei seine Muskeln heraus und steigert Kraft und Ausdauer.

Die Kursteilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich. Ein Kurs umfasst sechs Einheiten. Weitere Informationen gibt es unter www.stadtwerke-meiningen.de/kurse



Aquacycling fördert die Ausdauer, stärkt die Muskulatur und reduziert Stress.

Ihre Meinung ist gefragt!

Wir wollen von Ihnen wissen, wie Ihnen unser Magazin gefällt. Die Teilnahme an der Umfrage ist anonym und dauert nur wenige Minuten.

Nehmen Sie bis zum 6. Oktober an der Umfrage teil und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei Gutscheinen im Wert von jeweils 50 Euro für das Freizeitzentrum Rohrer Stirn. Nutzen Sie für die Teilnahme einfach den QR-Code.



www.stadtwerke-meiningen.de/umfrage



Erzählt doch mal!

*Scarlett Pfeifer (18)
aus Meiningen,
Auszubildende Elektronikerin
im 3. Lehrjahr*

Wieso habt ihr euch für eine Ausbildung bei den Stadtwerken Meiningen entschieden und was macht euch an der Arbeit besonders Spaß? Zwei Azubis und ein ehemaliger berichten von ihren Erfahrungen.



„Es ist immer cool auf Arbeit“

Während andere ihre Sommerferien im Freibad genießen, habe ich mir schon während der Schulzeit etwas dazuverdient. Doof fand ich das aber nicht. Im Gegenteil: Mein Ferienjob bei den Stadtwerken Meiningen hat mir sogar so gut gefallen, dass ich mich später für einen Ausbildungsplatz bei dem Energieversorger beworben habe. Heute bin ich schon im dritten Ausbildungsjahr zur Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik und lerne jeden Tag etwas Neues dazu. Das Tüfteln macht mir am meisten Spaß. Manchmal bin ich so vertieft in eine Aufgabe, dass ich die Zeit ganz vergesse und auch gerne länger bleibe – bis ich eine Lösung gefunden habe. Und wenn ich nicht mehr weiter weiß, frage ich einfach meine Kollegen. Die haben immer einen guten Rat für mich. Es ist immer cool auf Arbeit und mit meinem Team fühlt es sich nicht immer nach Arbeit an.

Bruno Peukert (16)
aus Meiningen, Auszubildender
Fachangestellter für Bäderbetriebe
seit August 2024



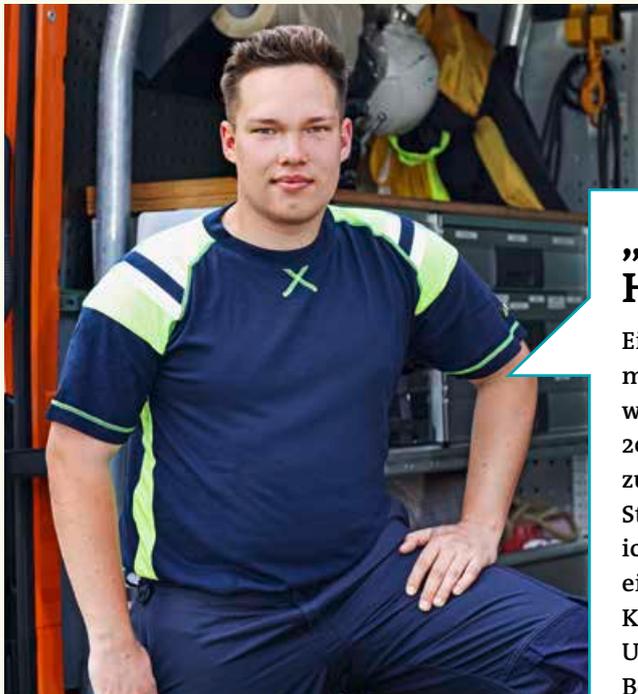
„Die Begeisterung für Wasser liegt wohl in der Familie“

Aller guten Dinge sind drei: Nach zwei Praktika und einem anschließenden Aushilfsjob im Freizeitzentrum Rohrer Stirn war für mich klar, dass ich mich hier gerne beruflich entwickeln möchte. Im August startete ich meine Ausbildung als Fachangestellter für Bäderbetriebe. Für drei Jahre besuche ich die Berufsschule in Chemnitz für die Theorie. Für die Praxis geht es ins Freizeitzentrum. Dort konnte ich bereits erste Erfahrungen sammeln, zum Beispiel als Badeaufsicht. Außerdem durfte ich meinen Bruder Noah bei den

Kinderschwimmkursen unterstützen. Er war selbst Auszubildender im Freizeitzentrum und ist heute Fachangestellter für Bäderbetriebe. Auch meine Mutter arbeitet hier und gibt Fitness- und Yoga-Kurse – die Begeisterung für Wasser liegt wohl in der Familie.

Zu sehen, wie die Kinder aus den Schwimmkursen ihr Seepferdchen erfolgreich meistern, ist einfach ein tolles Gefühl. Seit Anfang des Jahres bin ich auch ausgebildeter Rettungsschwimmer – eine Grundvoraussetzung für meine Arbeit.

Auch Lust auf ein Praktikum, einen Ferienjob oder eine Ausbildung bei den Stadtwerken Meiningen? Alle Ausbildungsangebote findest du unter www.stadtwerke-meiningen.de/karriere



Fabian Bartl (24)
aus Herpf,
ehemaliger Auszubildender,
heute Anlagenmechaniker /
Klärwärter

„Nach wie vor darf ich mit meinen Händen arbeiten“

Ein reiner Bürojob ist nichts für mich. Ich wollte lieber etwas Handwerkliches lernen. Gesagt, getan: 2018 startete ich meine Ausbildung zum Anlagenmechaniker bei den Stadtwerken Meiningen. Dort war ich am Anfang alle drei Wochen in einer anderen Abteilung, um alle Kolleginnen und Kollegen aus dem Unternehmen kennenzulernen. Besonders cool fand ich die praktischen Lehrgänge wie Feilen, Sägen oder Schweißen. Außerdem habe ich eine Weiterbildung zum Klärwärter gemacht – die Kosten dafür übernahmen die Stadtwerke. Seit

2022 bin ich fest bei dem Abwasserentsorger angestellt. Nach wie vor darf ich viel mit meinen Händen arbeiten, erledige vielfältige Werkstattarbeiten oder übernehme Schweißarbeiten, zum Beispiel wenn Pumpen kaputt sind. Ein besonderes Highlight sind die Beckenentleerungen der Kläranlage, die alle zwei Jahre gereinigt werden. Neben einem hohen Vorbereitungs- und Planungsaufwand sieht man dann erst einmal, wie tief die Becken wirklich sind. Solche Einblicke erhalten nicht viele Menschen.

Für ein starkes Vereinsleben



Die Stadtwerke Meiningen sind täglich für die lebensnotwendige Versorgung mit Energie und Wasser im Einsatz. Gleichzeitig setzen sie sich für mehr Lebensqualität vor Ort ein: Mit ihrem Engagement unterstützen sie zahlreiche Vereine aus der Region. Eine kleine Auswahl stellen wir hier vor.

GEMEINSAM ERFOLGE FEIERN

Beim ESV Lok Meiningen feiern mehr als 80 Spielerinnen im Frauen- und Mädchenfußball regelmäßige Erfolge: Die drei Nachwuchsmannschaften nehmen in der Verbandsliga des Thüringer Fußballverbandes (TFV) Spitzenplätze ein. Die Fußball-Frauen sind dreifacher Landesmeister, die Mädels-Mannschaften sind ebenfalls mehrfacher Landesmeister und Landespokalsieger. Die Erfolge feiern die Stadtwerke als langjähriger Sponsor gemeinsam mit dem Verein.



EIN AUTO FÜRS TIERHEIM

Auf dem weitläufigen Gelände des Tierschutzvereins Meiningen finden zahlreiche Tiere ein neues oder vorübergehendes Zuhause und werden liebevoll gepflegt. Die Stadtwerke Meiningen unterstützten das Engagement zuletzt mit einem neuen VW Caddy, den das Tierheim-Team für Einkäufe und den Transport der Tiere nutzt. Im Mai nahm Mathias Möder als Vorsitzender des Tierschutzvereins offiziell von Stadtwerke-Geschäftsführer Lars Weber den Schlüssel entgegen.



DEN NACHWUCHS FÖRDERN

1907 als Turnverein gegründet, umfasst der Herpfer SV 07 mittlerweile Jugendfußball, Kinderturnen, Breitensport und Herrenfußball. Für die Zukunft plant der Verein unter anderem den Ausbau des Jugendfußballangebots. Die Unterstützung der Stadtwerke kommt der Jugend- und Nachwuchsarbeit des traditionsreichen Vereins zugute.



TISCHTENNIS FÜR ALLE

Auch der größte Tischtennisverein der Region freut sich über die Unterstützung der Stadtwerke Meiningen. Der TTC HS Schwarza steht für eine überaus erfolgreiche Nachwuchsförderung: Hier können Sportlerinnen und Sportler über alle Altersklassen hinweg das Tischtennisspielen erlernen und ausüben – im Freizeit-, im Breiten- und im Spitzensport. Der familiäre Verein mit mehr als 100 Mitgliedern ist in Thüringen fest etabliert. Kürzlich wurden vier Schwarzaer Mädchen in den Thüringer Nachwuchskader berufen.

Synergien nutzen

Die Stadtwerke Meiningen investieren im Rahmen einer umfangreichen Baumaßnahme in eine zukunftsfähige städtische Infrastruktur. Wie die Menschen in Meiningen davon profitieren.

Am 21. Mai fiel im Meinger Steinweg der Startschuss für eine umfangreiche Gemeinschaftsmaßnahme der Stadtwerke Meiningen, der Stadt Meiningen und des Landes Thüringen. Bis 2025 werden die drei Partner ihre Synergien nutzen, um im Abschnitt zwischen der Kreuzung Steinweg/Werrastraße/Am Wehr/Spitalweg und der Einmündung Alte Henneberger Straße/Neu-Ulmer-Straße den unterirdischen Bauraum neu zu ordnen und die Straße samt Geh- und Radweg zu sanieren. Das gemeinsame Ziel ist neben dem zukunftsfähigen Netzausbau auch ein besserer Schutz vor Starkregenereignissen.

Energieversorgung von morgen sichern

Von den Investitionskosten in Höhe von 4,5 Millionen Euro fließen allein 1,5 Millionen Euro in das Ver- und Entsorgungsnetz der Stadtwerke Meiningen. Sie verlegen neue Trinkwasser- und Stromleitungen. Auch neue Fernwärmeleitungen kommen in die Erde, um noch mehr Menschen in Meiningen den Anschluss ans Wärmenetz der Stadtwerke zu ermöglichen. Darüber hinaus errichtet der Abwasserentsorger einen 156 Meter



Circa 5 Meter unter der Erde verläuft der neue Stauraumkanal.

Weitere Einblicke in den Stauraumkanal finden Sie auf dem Blog der Stadtwerke: www.stadtwerke-meiningen.blog



Zuletzt gab es im Steinweg bei Starkregen häufig Überschwemmungen – der neue Stauraumkanal schafft Entlastung.

langen Mischwasserkanal mit insgesamt sechs Schächten. Ist dieser fertig, kann der unterirdische Stauraumkanal Am Wehr in Betrieb gehen, der bereits im Jahr 2022 gemeinsam mit der Stadt gebaut wurde. Er hat ein Puffervolumen von insgesamt 300 Kubikmetern und soll in Zukunft die Auswirkungen von Starkregenereignissen minimieren und einen Großteil des Regenwassers aufnehmen, das den Kreuzungsbereich in der Vergangenheit häufiger überflutete. Mit Abschluss der Baumaßnahme ist Meiningen nicht nur besser auf Extremwetter vorbereitet, auch wesentliche Voraussetzungen für den weiteren Netzausbau der Stadtwerke Meiningen sind dann geschaffen – für eine zukunftsfähige und lebenswerte Stadt. —

AUF EINEN BLICK

Bei dieser Baumaßnahme verlegen die Stadtwerke Meiningen:

- 156 Meter Abwasserkanal und 6 Schächte
- 620 Meter Trinkwasserrohre und -leitungen
- 2.220 Meter Niederspannungskabel
- 360 Meter Mittelspannungskabel
- 1.300 Meter Fernmeldekabel
- 570 Meter Fernwärmeleitung

Warum nicht ein gebrauchtes?

E-Auto

Das Angebot an gebrauchten Elektroautos wächst. Wer vom Verbrenner auf einen Elektroantrieb umsteigen will, findet hier eine günstige Alternative. Was Interessenten beim Kauf beachten sollten.

Kaufen oder noch warten? Viele, die auf ein Elektroauto umsteigen wollen, stellen sich derzeit diese Frage. Nach dem Förderstopp für E-Mobile hat sich die Kauflaune abgekühlt. Viele Verbraucher entscheiden sich wegen der oft vergleichsweise hohen Anschaffungspreise gegen ein E-Auto. Aber muss es immer ein Neuwagen sein? Wer beim Kaufpreis sparen möchte, profitiert inzwischen von einem deutlich gewachsenen Gebrauchtwagenmarkt. Von 2021 bis 2023 hat sich das Angebot nahezu verdreifacht. Beim Kauf sind jedoch einige Aspekte zu beachten:

IST DER AKKU NOCH IN SCHUSS?

Die Batterie ist das Herzstück eines jeden Elektroautos. Daher gilt die Devise: ganz genau hinschauen. Wie bei einem Smartphone lässt die Akkuleistung mit der Zahl der Ladezyklen nach. Fahrzeuge mit 100.000 Kilometern auf dem Tacho erreichen im Schnitt aber immer noch rund 83 Prozent ihrer ursprünglichen Leistungsfähigkeit. Gesprochen wird hier vom SoH-Wert („State of Health“), dem Gesundheitszustand der Batterie. Wie gut der Akku noch in Schuss ist, ist allerdings je nach Hersteller sehr verschieden. Ein unabhängiges Prüfverfahren gibt Aufschluss über den Zustand der Batterie und ist Käufern daher unbedingt zu empfehlen.





Eine kostengünstige Alternative zum Kauf eines eigenen E-Autos ist das eCarsharing der Stadtwerke Meiningen: www.stadtwerke-meiningen.de/ecar

GENÜGT DIE REICHWEITE?

Gerade ältere E-Autos verfügen teilweise nicht über die Batteriekapazität heutiger Modelle. Entsprechend geringer ist die Reichweite. Kurze Pendelstrecken funktionieren auch mit einem Fahrzeug der ersten Batteriegeneration. Für längere Routen mit 100 oder mehr Kilometern braucht es einen Wagen mit höherer Akkukapazität. Wer häufiger auf Autobahnen unterwegs ist, fährt gut damit, wenn der Wagen bei einem Stromverbrauch von 20 Kilowattstunden (kWh) auf 100 Kilometer eine Batterie mit 40 kWh an Bord hat. Sonst trüben häufige Stopps an der Ladesäule die Freude am neuen Gebrauchten schnell wieder ein.

STIMMT DIE LADELEISTUNG?

Fahrzeuge mit Wechselstrom-Ladetechnik und einer Leistung zwischen 11 und 22 Kilowatt (kW) benötigen zwei bis vier Stunden, bis der Akku voll ist. Bei Gleichstrom und 50 kW oder mehr dauert das Laden nur eine halbe bis ganze Stunde.

SIND DIE REIFEN UND BREMSEN OKAY?

Ein Elektroflitzer beschleunigt schneller und ist aufgrund der Batterie oft schwerer als ein Benziner. Die Reifen müssen daher mehr leisten. Deshalb unbedingt auf ausreichend Profiltiefe achten. Auch ein genauer Blick auf den Zustand der Bremsen lohnt sich: Durch die Energierückgewinnung beim Bremsvorgang, die Rekuperation, werden sie seltener genutzt, setzen also eher Rost an.

IST DER SERVICE DOKUMENTIERT?

Selbst wenn alles augenscheinlich passt: Auf ein gut geführtes Serviceheft sollte man nicht verzichten. Ohne Nachweis über Wartungen oder Akkuchecks kann es später schwer werden, Ansprüche auf Gewährleistungen durchzusetzen. Besonders die Garantien auf die Batterie sollten klar sein. Gaben die Hersteller bei den ersten E-Mobilen noch fünf Jahre oder 100.000 Kilometer, waren es später schon acht Jahre oder 160.000 Kilometer.

Fazit: Wenn die Käufer auf alle genannten Aspekte achten, kann sich die Anschaffung eines gebrauchten E-Autos durchaus lohnen – vor allem mit Blick auf die Kosten, den Nutzen fürs Klima und die gewachsene Modellvielfalt.

FINANZIELLE VORTEILE

Seit 2024 gibt es keine staatliche Förderung für Elektroautos mehr. E-Mobile sind jedoch weiterhin für maximal zehn Jahre von der Kfz-Steuer befreit, wenn sie bis Ende 2025 zugelassen werden. Zudem können Besitzer eines Elektroautos über die Treibhausgasminierungsquote (THG-Quote) mit ihrem Wagen eine jährliche Prämie in dreistelliger Höhe erhalten.



Manch gebrauchtes E-Auto sieht noch aus wie neu, kostet aber deutlich weniger.

Von Wein- zerstäubung & Dornstein



In der Kur- und Weinstadt Bad Sulza dreht sich seit hunderten von Jahren alles um den namensgebenden Stoff. Doch es gibt auch viele neue Ideen rund um Salz und Sole.

Eingebettet in grüne Hügel und Weinberge ist das Gradierwerk „Louise“ vermutlich eine der ersten Sehenswürdigkeiten, die bei einem Besuch in der „Toskana Thüringens“ auffallen. Immer freitags – am wöchentlichen Schließtag – haben Chris Kingler und sein Kollege Niklas Brünner die Anlage an diesem Tag für sich. Viel Zeit zum Durchatmen bleibt ihnen am wohl gesündesten Arbeitsplatz der Welt dennoch nicht: Zu ihren Aufgaben gehört es unter anderem, die Ablagerungen zu entfernen, die sich innerhalb der vergangenen Tage angesammelt haben. „Aufgrund des hohen Salzgehaltes der Luft setzt sich das Salz innerhalb kürzester Zeit überall fest“, erklärt Kurdirektorin Melanie Kornhaas beim Rundgang.

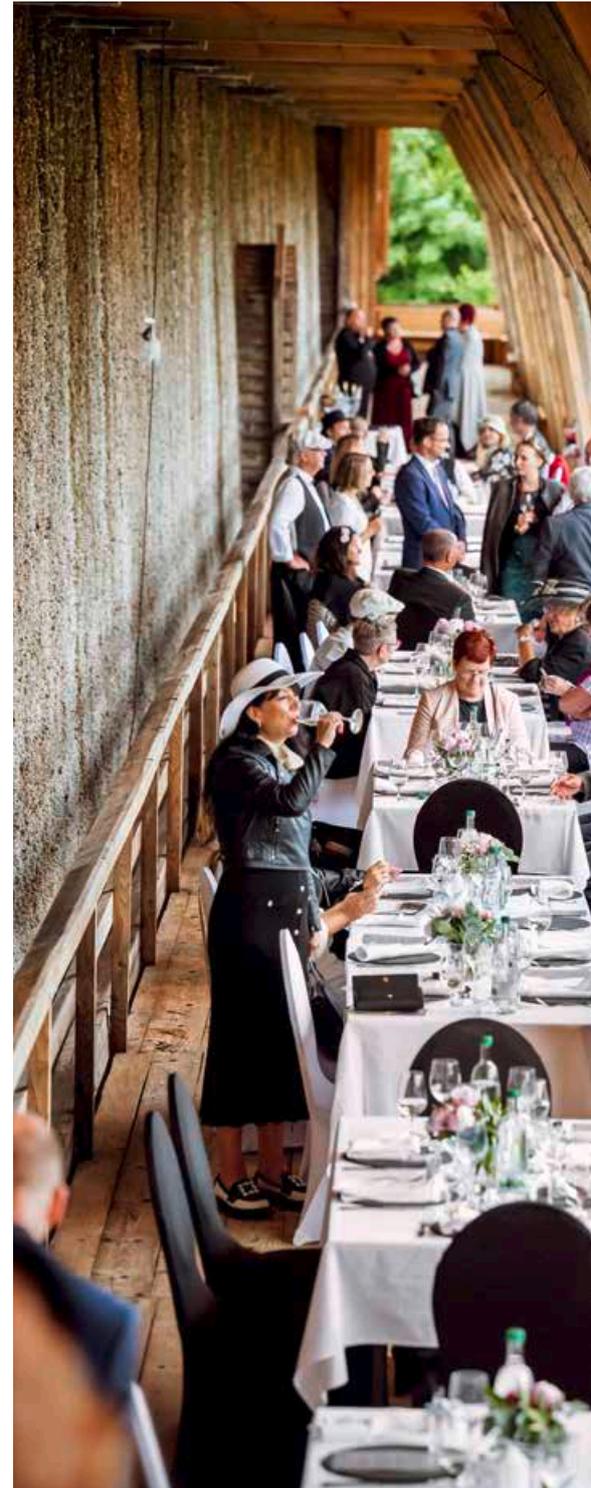
Die Dornenwände entlang

Das Herzstück der Anlage sieht auf den ersten Blick aus wie ein normaler Brunnen, der inmitten der Zerstäuberhalle steht. An der Spitze installierte Düsen verwandeln das salzhaltige Wasser in feinen Nebel, der am Ende so dicht ist, dass man die Hand vor Augen nicht erkennt. „Unser Nebel ist einer der feinsten, der in Kuranlagen produziert werden kann“, so Melanie Kornhaas. „Dadurch kann er bis tief in die Lungen vordringen und seine Wirkung entfalten.“ Aufgrund der Sichtverhältnisse gibt es in der 100 Quadratmeter großen Halle eine Einbahnstraßenregelung – damit es im Nebel nicht zu Kollisionen kommt. Anschließend können Besucher im Wandelgang entlang der Dornenwände, die eine Fläche von etwa 890 Quadratmetern ein-

Genuss und Gesundheit: Beim Sole-Dinner im Gradierwerk „Louise“ punktet die Kurstadt mit all ihren Stärken.



Neben Marmeladen und Bonbons werden auch Seifen mit Sulzaer Sole-Wasser verfeinert.





Von Liquid Salt bis zur Weinerstäubung bringt Kurdirektorin Melanie Kornhaas neue Ideen in das altherwürdige Gradierwerk.



Alle Infos für Ihren Besuch in der Thüringer Kur- und Weinstadt:
www.bad-sulza.info

In Gradiermänteln, die die Kleidung der Besucher vor Flecken durch den Dornstein schützen, lässt sich die Salzluft unbeschwert genießen.



nehmen, die gesunde Salzluft atmen. An ihnen bildet sich kunstvoll der Dornstein – so werden die Ablagerungen aus Kalk und anderen Feststoffen genannt, die beim Herabrieseln des Wassers an den Schwarzdorn-Ästen hängen bleiben. Zum korrekten Outfit gehören die weißen Gradiermäntel mit Kapuze. Sie sollen die Kleidung vor den Flecken der eisenhaltigen Sole schützen.

Aber nicht nur das Wasser, sondern auch der gute Wein aus Bad Sulza spielt hier eine Rolle: Einmal im Monat wird das Wasser im Zerstäuber durch den Rebensaft ersetzt. „Unsere abendliche Weinerstäubung ist ein besonderes Erlebnis – so lassen sich selbst die feinsten Nuancen des Weins wahrnehmen“, schwärmt Melanie Kornhaas. Ein kleiner Schwips sei inklusive. Die Idee kommt so gut an, dass sie nun patentiert werden soll.

Von Marmelade bis Sole-Dinner

Überhaupt lassen sich die Bad Sulzaer einiges einfallen, um den Stoff, der der Stadt ihren Namen gegeben hat, in Szene zu setzen. Neben Marmeladen, Bonbons und Likören mit Sole-Zusatz, einem Themenweg und einer Trinkhalle im Kurpark sind zahlreiche Veranstaltungen im Angebot: Etwa ein Sole-Dinner oder der „Liquid Salt“-Abend, bei dem zu DJ-Klängen die Dornenwand des Gradierwerks spektakulär illuminiert wird. Angelehnt ist der Name an den Liquid Sound®, bei dem Besucher in der Bad Sulzaer Therme beruhigende Klänge genießen können.

Jahrhundertealte Geschichte lebendig

Das Gradierwerk „Louise“ ist das letzte erhaltene von einstmals drei Gradierwerken, die hier ab 1752 gebaut wurden, um den Salzgehalt des Quellwassers zu erhöhen und mit der entstandenen Sole den Energieaufwand für die Salzgewinnung zu reduzieren. Als über die Jahre die gesundheitsfördernden Aspekte der Sole erkannt wurden, begann 1847 der Kurbetrieb. Seit dem Ende der kommerziellen Salzgewinnung in den 1960er Jahren dreht sich hier alles um das Thema Gesundheit. Die Sole-Luft im Gradierwerk soll unter anderem bei Asthma und anderen Problemen der Atemwege helfen. Als Trinkkur werden damit Magen-Darm-Beschwerden behandelt. Rund 30.000 Besucher kommen jedes Jahr ins Gradierwerk, erklärt Chris Kingler. „Viele unserer Gäste schwören auf die positive Wirkung.“ Da schließt er sich an: „In den neun Jahren, die ich hier arbeite, hatte ich nie eine Erkältung.“



Heißes Pflaster

Im Geothermalgebiet Hverarönd im Nordosten Islands brodelt die Erde. In kreisrunden Tümpeln am Rücken eines aktiven Vulkans blubbert und kocht zähflüssiger Schlamm, Wasserdampf und vulkanische Gase steigen auf. Die Kraft der Erdwärme, der Geothermie, zeigt sich in Island aber nicht nur an heißen Quellen oder Vulkanen – sie trägt auch maßgeblich zur Energieversorgung des Landes bei. Sechs große Geothermiekraftwerke versorgen fast 90 Prozent der isländischen Haushalte mit Wärme.

Schwefel und andere Mineralien, die im aufsteigenden Dampf enthalten sind, verwandeln den Boden in ein Farbkunstwerk, auf dem sich knallig gelbe, grüne und rote Ablagerungen gebildet haben.

An meinem E-Bike ist alles dran

Wer in die Pedale eines E-Bikes tritt, erhält elektrische Unterstützung: Motor, Akku und Sensortechnik machen den Unterschied. Besonders längere Strecken oder Steigungen lassen sich damit einfacher bewältigen. So funktioniert's.

DAS GEHIRN

Der Bordcomputer zeigt auf einem Display am Lenker wichtige Daten wie Geschwindigkeit, Fahrzeit und Reichweite an. Außerdem lässt sich darüber die Unterstützungsstufe einstellen. Manche Modelle verfügen zudem über eine Navi- und Fitnessfunktion.

DIE ENERGIEQUELLE

Der Akku – meist ein Lithium-Ionen-Akku – versorgt den Motor mit elektrischer Leistung für die Fahrunterstützung. Er befindet sich am Gepäckträger oder am Rahmen des E-Bikes. Die Kapazität des Akkus bestimmt die Reichweite. Wenn nicht fest verbaut, lässt sich die Batterie mit dem dazugehörigen Ladegerät an einer haushaltsüblichen Steckdose aufladen.

DAS HERZSTÜCK

Der Motor unterstützt die eigene Muskelkraft und wird mit dem Tritt in die Pedale tätig. Die Motorunterstützung hängt von der Position ab: Viele E-Bike-Hersteller setzen auf Mittelmotoren, die sich im Bereich des Tretlagers befinden. Der tief liegende Schwerpunkt sorgt für ein ausgewogenes Fahrgefühl und ist mit Ketten- und Nabenschaltungen kombinierbar.

DIE SENSORIK

Verschiedene Sensoren erfassen Geschwindigkeit, Trittfrequenz und Drehmoment und reagieren, wenn sie gebraucht werden: Indem sie die Daten an die Steuereinheit weitergeben, aktivieren sie die Unterstützungsfunktion. Wird die maximale Geschwindigkeit von 25 km/h erreicht, deaktivieren die Sensoren die Motorunterstützung.

E-BIKE ODER PEDELEC?

Der Begriff E-Bike wird umgangssprachlich verwendet. Die offizielle Bezeichnung lautet Pedelec (Pedal Electric Cycles). Während ein Pedelec eine motorisierte Unterstützung beim Treten bietet, ist ein E-Bike im klassischen Sinn ein motorisiertes Fahrrad, das auch ohne Pedalunterstützung fährt.

Rätseln & gewinnen

Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach unten eintragen und fertig ist das Lösungswort. Einsendeschluss ist der 16. Oktober 2024.

Rassehund	Haus-erweiterung	Werk-zeug	Gottes-dienst	Ruf der Freude	▼	Obst-kern	Hülse in der Rad-mitte	männ-liches Schwein	Ver-mögens-verlust
▶		11					5		
Nachbar-schaft	4					7	ara-bisch: Vater		
Straßen-fahrzeug			9	Waren bestellen		in der Nähe von		3	
isolie-ren									6
EDV-An-wender		8							
flaches Land	Einheit für Daten		nord-deutsch: nein						
▶	1								
russ. Männer-name									2
Jugend-licher		10							

Ihr Preis



Gewinnen Sie eine wasserdichte **MIVelo-Fahrradtasche** mit praktischem 3-in-1-System: Die Gepäckträgertasche lässt sich im Handumdrehen in einen Rucksack oder eine Schultertasche verwandeln. Mit Stauraum für Notebook, Einkauf oder Ausflugsproviant ist sie der perfekte Begleiter für unterwegs.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Herzlichen Glückwunsch!



Das Lösungswort der Ausgabe 2/2024 lautete **Solarzelle**. Über den Gewinn freute sich Marion Gögel aus Untermaßfeld.

24-Stunden-Störungsnummer:
03693 484-200
Bei Gas-Störungen
03693 484-600

Ihr Weg zu uns



**STADTWERKE
MEININGEN**

Stadtwerke Meiningen GmbH
Utendorfer Straße 122, 98617 Meiningen

Tel.: 03693 484-0

E-Mail: kontakt@stadtwerke-meiningen.de

www.stadtwerke-meiningen.de

Kundenzentrum

Utendorfer Straße 122

Tel.: 03693 484-300

E-Mail: kundenservice@stadtwerke-meiningen.de

Öffnungszeiten

Mo.: 9:00–12:00 Uhr

Di.+Mi.: 9:00–12:00 Uhr, 13:00–15:30 Uhr

Do.: 9:00–12:00 Uhr, 13:00–17:30 Uhr

Fr.: 9:00–12:00 Uhr

www.stadtwerke-meiningen.de/
kundenportal

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Meiningen GmbH, Utendorfer Straße 122, 98617 Meiningen; **Lokalteil Meiningen:** Anne Hempel (verantw.); **Projektmanager & Redaktion:** trurnit GmbH | Svenja Kollenda; **Layout:** trurnit GmbH | Camilo Toro & Petra Kargl; **Fotos:** Titel, S. 2, S. 4–5: Mona Scharfenberger, S. 3: Sissy Nachreiner, S. 6: Herpfer SV, Maik Angermüller, S. 7: Feuerwehr Meiningen, S. 7: Adrian Sonnberger/trurnit GmbH (Illustrationen), S. 8–9: Foto: midjourney/prompt: trurnit GmbH, S. 10–11: Andreas Göbel/ag-wort.de, Nicky Hellfritsch, David Strauss, S. 12–13: stock.adobe.com – Andrew Mayovskyy, S. 14: Adrian Sonnberger/trurnit GmbH, S. 15: AOS-TRADE SPRINGER GmbH; **Druck:** Evers-Druck GmbH, 25704 Meldorf



Ihr Weg zum Gewinn

Gewinnen Sie eine Fahrradtasche.

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und schicken Sie Ihr Lösungswort unter Angabe von Name, Telefonnummer und Adresse an:

**Stadtwerke Meiningen GmbH,
Betreff: Gewinnspiel, Utendorfer Straße 122,
98617 Meiningen oder per E-Mail an:
presse@stadtwerke-meiningen.de**
Einsendeschluss ist am 16.10.2024.*

* Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Mitarbeiter der Stadtwerke und ihre Angehörigen sind von der Verlosung ausgenommen, ebenso Sammeleinsendungen. Die Gewinnspielteilnehmer sind mit der Veröffentlichung ihres Namens und eines Fotos von der Preisübergabe einverstanden.

SPORTLICH AKTIV & AUSGEGLICHEN

Jetzt Kurse im Freizeitzentrum entdecken!

www.stadtwerke-meiningen.de/kurse



STARK FÜR UNSERE STADT



**STADTWERKE
MEININGEN**